

## Zwielicht

Hoch oben sitzt ein Falter. Dort, wo sich Wand und Zimmerdecke treffen, wo ein kleiner Absatz aus Stuck, ein dekorativer Wulst, dem kleinen Raum einen abblättern aristokratischen Charme verleiht, dort hockt er und rührt sich nicht. Ein Rest Licht fällt auf seine braunen Flügel. Es kommt von einer Energiesparbirne in einer Messinglampe mit schlankem Schirm. Das Licht wirft das diffuse florale Muster des Stoffes mit schwindender Klarheit um sich. Nah an der Lampe steht das Bett. Und im Bett, die Beine angezogen, die Decke dick aufgetürmt, zwei große, weiche Kissen in den Rücken gestopft, sitzt eine Frau, die konzentriert auf das Buch blickt, das sie auf dem Deckenberg auf ihren Knien aufgeschlagen hat.

Das Kritzeln eines Stiftes. Ein Brummen in den alten Heizkörpern. Pfeifender Atem aus einer langen, hellen, bläulich geäderten Nase. Mit zusammengezogenen Augenbrauen notiert die Frau sorgfältig Wort um Wort. Datum. Wochentag. Jeden Fetzen Zeit, an den sie sich erinnern kann. Aufstehen. Frühstück. Spazieren zum See. Telefonat mit dem Sohn. Kaffee, Radio. Abendessen. Romanlektüre, wenige Seiten nur. Nachrichten. Tee. Gedanken, Gefühle, Fragen. Sie lässt sich Zeit, auch wenn sie davon nicht mehr viel hat heute Abend, die Augen hinter der halbrunden Brille fallen zu. Ein letzter Satz. Ein Punkt. Der Falter streckt seine Flügel. Das Licht erlischt, als eine faltige Hand an einer metallenen Kette zieht.

Weit oben sitzt ein Falter. Dort, ganz nah am Fenster, hockt er und rührt sich nicht. Ein Rest Licht fällt auf seine grauen Flügel. Das Licht kommt von einer Lampe mit Energiesparbirne, die ein diffuses florale Muster mit schwindender Klarheit um sich wirft. Im Bett neben dem Nachttisch, auf dem die Lampe steht, die Beine angezogen, die Decke dick aufgetürmt, zwei große, weiche Kissen in den Rücken gestopft, sitzt eine Frau, die konzentriert auf das Buch blickt, das sie

auf dem Deckenberg auf ihren Knien aufgeschlagen hat. Das Krakeln eines Stiftes. Ein Gluckern in den alten Heizkörpern. Pfeifender Atem aus einer langen, hellbläulich geäderten Nase.

Mit zusammengezogenen Augenbrauen notiert die Frau sorgfältig Wort um Wort. Datum. Wochentag. Aufstehen. Frühstück. Spazieren zum See. Telefonat. Radio. Abendessen. Nachrichten. Tee. Gefühle, Fragen. Sie lässt sich Zeit, auch wenn sie davon nur wenig hat heute Abend, die Augen hinter der Brille fallen zu. Ein letzter Satz. Ein Punkt. Der Falter streckt seine Flügel. Das Licht erlischt, als eine schwere Hand an einer metallenen Kette zieht.

Am Fensterrahmen sitzt ein Falter. Hockt da und rührt sich nicht. Ein Rest Licht fällt auf seine Flügel. Das Licht kommt von einer altmodischen Lampe mit floralem Muster. Im Bett daneben sitzt eine Frau. Die Beine angezogen, die Decke dick aufgetürmt, zwei große, weiche Kissen in den Rücken gestopft, blickt sie konzentriert auf das Buch vor sich, das sie auf dem Deckenberg auf ihren Knien aufgeschlagen hat.

Das gelegentliche Kratzen eines Stiftes. Ein gedämpftes Wummern in den alten Heizkörpern. Mit zusammengezogenen Augenbrauen notiert die Frau sorgfältig einige Worte. Jahr. Wochentag. Frühstück. Telefonat mit... war das heute? Abendessen. Nachrichten. Tee. Fragen. Sie lässt sich Zeit, auch wenn sie davon nur wenig hat heute Abend, die Lider hinter der runden Brille sind schwer. Ein Punkt. Der Falter streckt seine Flügel. Das Licht erlischt.

Nah am Fenster sitzt ein Falter. Im Bett schräg unter ihm sitzt eine Frau.

Sie konzentriert sich auf das Buch vor sich, das sie mit beiden Händen nah vor den Augen hält. Verwaschene Blumenmuster an den Wänden.

Das gelegentliche Umblättern.

Ein Klopfen in alten Heizkörpern. Mit zusammengezogenen Augenbrauen liest die Frau sorgfältig in den Seiten.

Ein Jahr. Ein Tag. Frühstück. Aben

dessen. Nachrichten. T

ee. Sie sucht nach mehr,  
während ihr die Augen zufallen. Sei es für Seite,  
weißes Papier.

Der Falterstr

kt ein F

gl.

Dickt

erl

*(Schreibimpuls: Schreibe einen Text, der sich selbst vergisst.*

*Alle Rechte liegen beim Urheber*

*Kontakt: [niklas.ehrentreich@gmail.com](mailto:niklas.ehrentreich@gmail.com))*